

**16. Landtag von Baden-Württemberg, 102. Sitzung**  
**Mittwoch, 6. November 2019, 9:00 Uhr**

## **Rede**

Sprecher für Bildungspolitik

Karl-Wilhelm Röhm MdL

### **Zum Gesetzentwurfs der Fraktion der FDP/DVP – Gesetz zum Erhalt eines vielfältigen Schulangebots**

Es gilt das gesprochene Wort.

Karl-Wilhelm Röhm MdL:

Werte Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das geänderte Schulwahlverhalten blieb seit der ersatzlosen Streichung oder Abschaffung der verbindlichen Grundschulempfehlung bei der regionalen Schulentwicklung bislang völlig außer Betracht. Die schulische Vielfalt spiegelt sich aus Sicht unserer Fraktion vor allem auch in der Vielfalt der Schulabschlüsse wider. Und der Werkrealschulabschluss – das sollten wir zur Kenntnis nehmen – wird nun mal ausschließlich an unseren Werkrealschulen angeboten.

Eben aus diesem Grund haben wir uns mit unserem Koalitionspartner auf ein Konzept geeinigt, das jedem Schüler einen Werkrealschulabschluss in erreichbarer Nähe ermöglicht. Dies sind wir, liebe Kolleginnen und Kollegen, den Schülerinnen und Schülern an unseren Werkrealschulen auch schuldig, vor allem auch deshalb, weil wir jede einzelne bzw. jeden einzelnen in unseren Betrieben ganz dringend benötigen.

Den Lehrerinnen und Lehrern danken wir herzlich dafür, dass sie den Absolventinnen und Absolventen einen gelingenden Einstieg in die Berufsausbildung ermöglichen.

Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen von der FDP/DVP – ich spreche besonders Sie an, lieber Kollege Timm Kern – dürfte angesichts des vorliegenden Konzepts klar sein, dass sich Ihr Gesetzentwurf erübrigt. Freuen Sie sich mit uns, dass Ihrem berechtigten Anliegen durch verantwortungsvolles Handeln unsererseits Rechnung getragen wird.